

15. Studentischer Rat

Der verfassten Student*innenschaft der Leibniz Universität Hannover

Präsidium

Lucas Millbrodt

Annabell Loos

Leon Billerbeck

Protokoll der 3. Ordentlichen Sitzung vom 03.07.2019, 19:00 c.t.

Raum 1101.A310 Hauptgebäude im Welfengarten 1, 30167 Hannover

Es handelt sich um die 3. ordentliche Sitzung des studentischen Rates im Sommersemester 2019.

32 Personen sind anwesend.

Die Sitzung wird um 19:37 von Annabell Loos eröffnet, da Lucas krankheitsbedingt heute nicht anwesend sein kann.

TOP0: Ständiges

a) Mitteilungen des Präsidiums

Das Präsidium teilt mit, dass Lucas sich entschuldigen lässt. Er ist gesundheitlich angeschlagen und kuriert dies momentan aus. Außerdem soll mitgeteilt werden, dass er spätestens zum 31.09. das Amt des Präsidenten aufgrund seines abgeschlossenen Studiums abgeben wird.

b) Anfragen an das Präsidium

Es wird angemerkt, dass Anträge die verspätet eingereicht werden bitte nicht mehr herumgesendet werden. Hierzu gibt es Gegenrede. Außerdem wird auf die Möglichkeit verwiesen, dass Anträge die verspätet eingereicht werden mit $\frac{1}{4}$ der Mitglieder abgelehnt/ nichtbefasst werden können. Schlussendlich wird festgestellt, dass es im Ermessen des Präsidiums liegt wie mit verspätet eingereichten Anträgen verfahren wird.

c) Genehmigung der Protokolle der 2. Ordentlichen Sitzung des 15. Studentischen Rates

Es gibt keine Anmerkungen zum Protokoll der 2. Ordentlichen Sitzung. Das Protokoll wird einstimmig bei 8 Enthaltungen angenommen.

d) Mitteilungen der Fachschaftsräte

Es gibt keine Mitteilungen der Fachschaftsräte.

e) Anfragen an die Fachschaftsräte

Es gibt keine Anfragen an die Fachschaftsräte.

f) geschäftliche Mitteilungen des AStA

Die SB-Stelle des AStA teilt mit: der Reiter der FSK im AStA-Wiki wurde nun mit Leben gefüllt. Es wird gebeten auf diese Stelle zurückzugreifen und Rückmeldung zu geben.

g) Anfragen an den AStA

Es gibt keine Anfragen an den AStA.

h) Beschlussfassung über die Tagesordnung und Geschäftsordnung des StuRa

Der RCDS hat einen Antrag verspätet eingereicht. Es wird ein GO-Antrag gestellt, welcher die Nichtbefassung mit dem verspäteten Antrag fordert. Der RCDS zieht den Antrag daraufhin zurück.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen. Die Aussprache mit Prof. Dr. Epping wird im Punkt 1 Berichte geschehen.

TOP1 Berichte

Es wird ein GO Antrag gestellt:

Unterbrechung der Sitzung bis kommenden Mittwoch, 19:00:

Es gibt inhaltliche Gegenrede, die hauptsächlich auf die Anwesenheit von Dr. Epping verweist. Der Antrag wird abgestimmt. Bei 8 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt. Somit wird die Sitzung nicht unterbrochen.

Bericht des Präsidenten der Leibniz Universität Herr Prof. Dr. Epping:

- Herr Epping berichtet lediglich davon, dass die DFG eine Frau als Präsidentin gewählt hat. Weiterer Redebedarf soll in den Nachfragen gestillt werden.

Nachfragen:

*Es wird erfragt, inwiefern sich Herr Epping für die Belange der Student*innen eingesetzt hat und wieso sich die Student*innenschaft für eine Wiederwahl seiner Person einsetzen sollte?*

Herr Epping verweist auf die zahlreichen Projekte die er gemeinsam mit den Student*innen umgesetzt hat. Unter anderem die Student*innenkarte (alles in einem). Die Funktionsfähigkeit soll ebenfalls nun zeitnah sichergestellt werden. Darüber hinaus gibt es einvernehmen bei den SQM-Mitteln. Bei den Prüfungszeiträumen sei ein guter Kompromiss gefunden worden. Ein weiterer Fokus liegt auf der Optimierung der Lehre und der Neuakkreditierung weiterer Studiengänge. Dinge im allgemeinen Service, die den Student*innen zugute kommen würden wie z.B. der Ausbau des Sportangebotes und die Anschaffung neuer Hardware seien weitere Aspekte.

Es wird gefragt inwiefern sich die Änderung der Prüfungsordnung mit dem Versprechen der Zweitprüfungsräume beißt. Regelung zur Eintragung der Noten bis einen Tag nach dem PfZ.

Herr Epping sagt, dass er selbst im Thema nicht so tief drin sei wie z.B. Frau Billmann. Allerdings wisse er, dass gewisse Probleme da seien, diese allerdings von Frau Billmann und den Studendekan*innen angegangen werden würden. Das Problem wird mitgenommen und eine Antwort nachgereicht.

*Es wird gefragt ob es Probleme im Präsidium gebe, wenn Prof. Dr. Epping nicht von den Tätigkeiten seiner Stellvertreter*innen wisse?*

Herr Epping verweist auf die Zuständigkeit der jeweiligen Vizepräsident*innen und darauf, dass es auch studentische Vertreter*innen gebe, welche die Probleme der Student*innen artikulieren könnten.

Es wird gefragt ob und wenn ja, wann Baumaßnahmen im Theodor-Lessing Haus geplant sind. Das Haus befinde sich in katastrophalem Zustand und müsse dringend saniert werden.

Die Probleme seien bekannt und würden bearbeitet. Alle Baumaßnahmen seien in der Erfassung, allerdings gebe es drei Probleme: 1) Handwerker*innen, 2) Baugenehmigungen, 3) fehlende Mittel für Baumaßnahmen. Es wird zusätzlich angemerkt, dass das Theodor-Lessing Haus priorisiert werden müsse, da die Herr Epping das Ausmaß des Sanierungsstaus nicht bewusst war.

Es ist im Gespräch, dass SQM für Baumaßnahmen genutzt werden. Kann der Topf demnach vergrößert werden?

Bau- und Energiepreise sind gestiegen, die Grundfinanzierung ist allerdings nicht gestiegen. Demnach herrscht ein finanzielles Problem. Und es gibt viele Baustellen. Und das Finanzministerium sagt, dass auch SQM zur Sanierung genutzt werden müssten.

Masterschließungen: Wieso kam es zur Schließung von Masterstudiengängen, obwohl alle Gremien sich dagegen ausgesprochen haben?

Über die Jahre wurden viele Gespräche geführt und dennoch waren die Studiengänge über die Jahre nicht ausgelastet. Es wird darauf verwiesen, dass auch die zuständigen Professor*innen eine Neuausrichtung der jeweiligen Master befürworten würden. Wenn die Zielvorgaben nicht erreicht werden, müssten diese Studiengänge geschlossen werden.

Denken Sie, dass es sinnvoll ist Verletzungsstrafen in Kauf zu nehmen, wenn die Studiengänge eine gesellschaftliche Relevanz haben?

Dies könne punktuell so sein, nicht allerdings flächendeckend. An der LUH geschehe dies auch.

*Exzellenzinitiative: Ist es sinnvoll über den Teaching Innovation Fund Student*innen zu beteiligen und generell in den Prozess mit einzubinden?*

Über den Senat bestehen Möglichkeiten sich in die Mittelverteilung einzubringen. Für die Studen*innenschaft unmittelbar über die beiden Vertreter*innen. Herr Epping ist bereit Student*innen in die Mittelverteilung mit einzubinden.

Die Methodenausbildung in den Sozialwissenschaften ist zu schmal. Was soll hierzu gemacht werden?

Es wird eine weitere Methodenprofessur in den Politikwissenschaften geben. Allerdings bestehen auch Probleme, bei der Steuerung der Massen und den unterschiedlichen Seminarangeboten. Wenn allerdings Auslastungsprobleme bestehen, dann muss sich gemeldet werden und die Fakultäten würden deutlich darauf hingewiesen, dass das Lehrangebot abgebildet werden muss.

Aus welchem Grund werden Kurse vom FSZ an die Philosophische Fakultät verlegt, ohne diese Fakultät darauf hinzuweisen.

Das Präsidium hat in diesem Bereich nichts veranlasst, sondern die PhilFak hat diese (besonders die Lateinkurse) selbst in die eigene Hand nehmen wollen. Diese Überlagerungen haben sich aus einer Absprache beider Institutionen ergeben.

Was kann das aktuelle Klimaschutzkonzept der Universität leisten? Was erhoffen sie sich von der Hochschulgruppe Students for Future?

Klimaschutz fängt bei allen an. Die Student*innen müssen zum einen selbst darauf achten, zum anderen nimmt die Uni ihren Auftrag allerdings sehr ernst. Der gesamte Fuhrpark soll bis 2025 klimaneutral werden und die Dächer sollen begrünt und mit Solarplatten versehen werden. Die Neubauten der Universität werden energetisch saniert.

Glauben Sie, dass medienwirksame Aktionen von Students for Future sinnvoll sind um mehr Mittel für den Klimaschutz zu bekommen?

Ja, das kann durchaus sein. Unterstützung von der Student*innenschaft sei hierbei von Seiten des Präsidiums sehr gewünscht.

Glauben Sie, dass es Gebäude in der LUH gibt, die aus energetischen Gründen nicht mehr genutzt werden dürfen?

Ja. Bei der aktuellen Raumnot ist allerdings die Abwägung zwischen Räumen und Energieeffizienz gegeben.

Es gab Probleme bei den Lehrevaluationen. Wieso kann schlechte Lehre nicht als Grund gelten entlassen zu werden?

Artikel 5GG Freiheit der Lehre. Wichtig ist, dass die Student*innenschaft hierzu laut und meinungsstark sein und Beurteilungen schreiben solle. Bei den Berufungskommissionen müssten die Student*innen sich bereits bemerkbar machen und die Zusammensetzung der Listen beeinflussen.

Wie funktioniert Tenure-Track?

Es gibt bei der Berufung einen Anforderungskatalog, welcher an die Professor*innen gereicht wird. Diese müssen dann gewisse Voraussetzungen für die Hochstufungen erbringen. Bei den Herausforderungen handelt es sich auch um solche die Qualität in der Lehre sichern sollen.

Beim Studiengang Informatik gibt es sehr hohe Einschreibezahlen, allerdings zu wenige Räume etc. Es wurde bereits Kontakt aufgenommen – jedoch ist kein Sachstand bekannt. Es fehlt Ausstattung und Equipment.

Es mangle leider sehr stark an Räumen, weshalb auch schon in Kinos ausgewichen worden ist. Das MWK sei allerdings der Überzeugung es gebe genug freie Plätze, ab 16:00 Uhr, Freitag und Samstag. Flächen für besondere Anforderungen sollen bereitgestellt werden, wenn die BauIngs aus dem OK-Haus raus seien. Hierbei werden Arbeitsflächen hergerichtet, die auch den Informatiker*innen passen würden. Außerdem würden Container aufgebaut werden.

Inwiefern engagiert sich die Universität für studentischen Wohnungsbau?

Das hessische Modell sei angepeilt. Das HEUREGA-Programm funktioniere wie folgt: Nachdem der Sanierungsstau festgestellt worden ist, wird im Anschluss mit einem Sonderbudget der Stau sukzessive aufgearbeitet wird. Die Uni Hannover verzichtet außerdem auf diverse Liegenschaften um gemeinsam mit dem Student*innenwerk neuen Wohnraum zu schaffen. Darüber hinaus wurde gemeinsam mit der Stadt Hannover eine Kampagne aufgezogen um Zimmer in der Nachbar*innenschaft zu finden und besonderes Internationals unterzubringen.

Bericht Senatsmitglieder:

- Bastian stellt kurz klar, dass keine Unterschlagung von Informationen durch die studentischen Mitglieder stattgefunden hat.
- Die Universität hat sich bereiterklärt nachdem ein wissenschaftliches Gutachten zur Firma Bahlsen und der Zwangsarbeit während der NS-Zeit vorliegt sich vorstellen zu können den Raum umzubenennen.
- Die FSR's werden nochmals dazu aufgerufen sich zur Personalie Herrn Epping zu äußern.

Nachfragen:

*Wie finden die Senator*innen die Zusammenarbeit mit Herrn Epping? Inwiefern ist Frau Billmann ein Problem bei der Zusammenarbeit?*

Die Zusammenarbeit mit Herrn Epping sei sehr gut, auch wenn die Meinungslage zumeist sehr verschieden ist. Frau Billmann sei sehr problematisch, da sie zum Teil sehr antiquierte Ansichten z.B. bzgl. Menschen mit psychischen Erkrankungen und Arbeiter*innenkindern an der Universität habe.

TOP2: Antrag: Antrag zur Urabstimmung und der Wahl der Ausländer*innensprecher*innen vom AStA der Leibniz Universität Hannover

Der Antrag wird eingebracht.

Nachfragen:

Es wird nachgefragt wieso es Ausländersprecher*innen und nicht Ausländer*innensprecher*innen genutzt wird. Hierbei handelt es sich um eine redaktionelle Anmerkung.

Es liegt ein Änderungsantrag vom FSR PhilFak vor. Dieser lautet:
„Ersetze beide Ausländersprecher*innen (Im Titel und Antragstext) durch: “Sprecher*innen der Ausländer*innen““

Dieser Änderungsantrag wird zur Abstimmung gestellt.

Mit **26 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen und einer Nein-Stimme** angenommen.

Der Antrag wird geändert zur Abstimmung gestellt.

Mit **35 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen und 1 Ablehnung** angenommen.

TOP3: Resolution: Schluss mit lernen am Limit: Her mit Wohnraum, Bafög für alle und Geld für Bildung vom AStA der Leibniz Universität Hannover

Der Antrag wird eingebracht.

Nachfragen:

Worum handelt es sich? Ist der gesamte Text ein Antragstext?

Da es sich um eine Resolution handelt, muss der gesamte Text als Antrag zählen.

Es wird gefragt aus welchem Grund sich nicht kleinschrittig für eine Deckelung der Beiträge und eine Ausfinanzierung der Werke eingesetzt würde?

Wie beschrieben handele es sich um eine bundesweite Resolution, weshalb insbesondere die Belange der Hannoveraner Student*innenschaft hintangestellt werden müssen.

Der Antrag wird in geänderter Fassung zur Abstimmung gestellt.

Mit **28 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen und 2 Ablehnungen** angenommen.

TOP4: Verschiedenes

Die Vollversammlung läuft noch. Es wird darauf hingewiesen, dass der studentische Rat sich in zwei Wochen wieder treffen müsse um die Beschlüsse der VV zu fassen.

Annabell schließt die Sitzung am **um 21:52**

Präsident

Vizepräsidentin

Protokollant

Anwesende gewählte Mitglieder des studentischen Rates (29 Sitze)

Juso-Hochschulgruppe (5 Sitze/3 anwesend)

Campus-Grün (3 Sitze/2 anwesend)

Bio-Logisch (2 Sitze/1 anwesend)

„Die Liste“ (3 Sitze/1 anwesend)

Architektur und Landschaft (2 Sitze/2 anwesend)

RCDS (3 Sitze/2 anwesend)

Offene Linke Liste (2 Sitze/1 anwesend)

Liste Sozialwissenschaften (1 Sitz/0 anwesend)

SDS.DieLinke (1 Sitz/1 anwesend)

Jungabhängige (JU HSG und Unabhängige) (2 Sitze/0 anwesend)

Dumbledores Armee (2 Sitze/1 anwesend)

Einzelbewerber (2 Sitze/1 anwesend)